

Extrablatt.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle a. S., Mittwoch den 21. Juli 1915, nachm. 3 Uhr.

Der Ring um Warschau schließt sich immer enger.

Die Russen räumen auch die Blonie = Grojec = Stellung.
— Sturm auf die russischen Brückenkopfstellungen am
Narew, schwere Verluste der Russen. — Die Armee
Wohrsch vor Zwangorod. — Mackensens Vormarsch
zwischen oberer Weichsel und Bug schreitet unter sieg-
reichen Angriffen fort.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 21. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Im Ostteil der Argonnen stürmten unsere Truppen zur Verbesserung ihrer neuen Stellung noch mehr französische Gräben, nahmen fünf Offiziere, 365 Mann gefangen und erbeuteten ein Maschinengewehr.

In den Vogesen fanden in der Gegend von Münster hartnäckige Kämpfe statt. Die Franzosen griffen mehrfach unsere Stellung zwischen Ringkopf (nördlich von Münster und Mühlbach an. Die Angriffe wurden abge schlagen. An einzelnen Stellen drang der Feind in unsere Stellungen ein und mußte in erbitterten Nahkämpfen hinausgeworfen werden. Südwestlich des Reichsaderkopfes hält er noch ein Stück eines unserer Gräben besetzt. Tag und Nacht lagen die angegriffene Front und unsere anschließenden Stellungen bis Döbelshausen und bis zum Hilsenfirch unter heftigem feindlichem Feuer. Wir nahmen vier Offiziere und etwa 120 Mann, zum großen Teil Alpenjäger, gefangen.

Ein deutscher Kampflieger zwang ein französisches Flugzeug bei V a p a n n e zur Landung. Das Flugzeug ist unverfehrt in unserem Besitz.

Colmar wurde von feindlichen Aliegern mit Bomben beworfen, von denen zehn auf Häuser und Straßen der Stadt fielen; ein Zivilist wurde getötet, eine Frau verlegt.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Ostlich von Popeljanj und von Kurshany zieht der Gegner vor unseren vordringenden Truppen ab.

Westlich von Szawie wurde die letzte feindliche Verjähnung im Sturm genommen und besetzt und die Verjähnung in östlicher Richtung fortgeführt.

An der Dubissa östlich von Kossienie durchbrach ein deutscher Angriff die russische Linie; auch hier weicht der Gegner.

Südlich der Straße Mariampol—Kowno führte ein

Vorstöß zur Fortnahme der Dörfer Kietierzgzi und Janowka. Drei hintereinander liegende russische Stellungen wurden erobert. Ebenso waren Angriffe unserer Landwehr gegen noch gehaltene feindliche Stellungen nördlich von Komogrod von vollem Erfolg begleitet. Die Russen gingen unter Zurücklassung von 2000 Gefangenen und zwei Maschinengewehren zurück.

Weiter südlich am Narew wurde ein starkes Werk der Fortstellung von Rozan erstickt, 560 Gefangene gemacht und drei Maschinengewehre erbeutet. Der Gegner versucht an diesem Fluß, hartnäckigen Widerstand zu leisten. Seine verzweifelten Gegenstände mit zusammengegriffenen Truppen aus den Brückenkopfstellungen von Rozan, Kultusk und Nowo-Georgiewsk mißlungen. Die Russen erlitten schwere Verluste; 1000 Gefangene blieben in unserer Hand.

Die Blonie-Grojec-Stellung gewährte dem Feinde nur kurzen Aufenthalt. Unter dem Zwange unseres sich von allen Seiten verstärkenden Druckes begannen die Russen westlich von Grojec ihre Befestigungen anzugehen und in östlicher Richtung zurückzugehen. Unsere Truppen folgen dicht auf.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

In der Verjähnung erreichten die deutschen Truppen des Generalobersten v. Wohrsch gestern die vorgegebene Brückenkopfstellung südlich von Zwangorod. Ein sofortiger Angriff brachte sie in den Besitz der feindlichen Linie bei Wladislawow; um die anschließenden Stellungen wird noch gekämpft.

Zwischen oberer Weichsel und Bug hat sich der Gegner erneut den Armeen des Generalobersten v. Mackensens gestellt. Trotz hartnäckigen Widerstandes brachen die österreichisch-ungarischen Truppen bei Krzynowicz-Wiebrzowicz-Mala (südwestlich von Lublin), deutsche Abteilungen südöstlich von Biast und nördlich von Krasnostaw in die feindlichen Stellungen ein. Der Angriff ist im Fortschreiten. Oberste Seeresleitung.

Verantwortlich für die Redaktion: Fritz Renlaender, Halle a. S.

Verzeichnis

Verzeichnis der in der
Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
aufbewahrten Handschriften

Verzeichnis der Handschriften in der Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Handschriften sind in der Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
aufbewahrt und sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.
Die Tabelle enthält die Nummer der Handschrift, den Titel,
den Verfasser, das Entstehungsdatum und die Sprache.

Nummer	Titel	Verfasser	Entstehungsdatum	Sprache
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Die Handschriften sind in der Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
aufbewahrt und sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.
Die Tabelle enthält die Nummer der Handschrift, den Titel,
den Verfasser, das Entstehungsdatum und die Sprache.

